



Medienmitteilung

Kaba wächst mit unveränderter Dynamik (Umsatz +36,9%)

26,4%ige Gewinnzunahme bei 13,4% innerem Wachstum

Rümlang, 6. März 2000. Die in den Bereichen Türsysteme, Zutrittskontrolle und Zeitwirtschaft sowie Schliess- und Verschlussysteme tätigen Unternehmen der Kaba Gruppe haben in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 1999/2000 ein markantes Umsatzplus von 74 Mio. CHF oder 36,9% erzielt. Davon entfielen 13,4 Prozentpunkte auf inneres Wachstum, womit Kaba die Wachstumsprognosen für die relevanten Sicherheitsmärkte noch stärker als in den Vorjahren übertraf. Die ab 1. Juli 1999 erstmals konsolidierten Neuerwerbungen steuerten 47,2 Mio. CHF oder 23,5 Prozentpunkte zum Wachstum bei. Davon stammen 44,5 Mio. CHF von den britischen Tür-Gesellschaften.

Noch verstärkt durch den Millenniums-Effekt im Bereich Elektronik leistete die Sparte Zutritt und Zeitwirtschaft einen überdurchschnittlichen Beitrag zum inneren Wachstum. Die Sparte Türsysteme entwickelte sich akquisitionsbereinigt durchschnittlich, während das Wachstum der Sparte Schliess- und Verschlussysteme unter dem Gruppendurchschnitt lag.

Das starke innere Wachstum sowie Produktivitätssteigerungen stärkten die Ertragslage: Der EBIT stieg um 21,4% auf 32,9 Mio. CHF. Der Halbjahresgewinn erhöhte sich um 26,4% von 17,4 Mio. CHF auf 22 Mio. CHF bzw. von 31.00 CHF auf 39.20 CHF pro Aktie. Blendet man jeweils ausserordentliche Posten (Immobilienverkäufe) aus, erzielte Kaba im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres mit einem Plus von 28% ein mit dem Vergleichswert von 29% nahezu identisches operatives EBIT-Wachstum.

Erwartungsgemäss lastete die Erstkonsolidierung der britischen Gesellschaften, deren Gewinnbeitrag noch ungenügend war, auf der Gewinnmarge (Gewinn in Prozent der Betrieblichen Erträge), die leicht von 8,4% auf 7,9% sank. Die Restrukturierung der britischen Kaba Door Systems Firmen wird bis März 2000 jedoch bereits abgeschlossen sein.

Wie bereits anfangs Januar bekanntgegeben, hat sich der Sparte Türsysteme mit der Auftragserteilung zur Nachrüstung der Hongkonger U-Bahnstationen mit Bahnsteigabschlusstüren weltweit ein neues interessantes Geschäftsfeld eröffnet.

Für das ganze Geschäftsjahr 1999/2000 rechnet Ulrich Graf, Direktionspräsident der Kaba Gruppe, mit Betrieblichen Erträgen von über 500 Mio. CHF und bei einem Jahresgewinn von mindestens 31 Mio. CHF wiederum mit einer zweistelligen Gewinnsteigerung. Durch den Wegfall des Millenniums-Effektes und bedingt durch das erfahrungsgemäss stets etwas weniger dynamische zweite Halbjahr dürfte der EBIT für das ganze Geschäftsjahr zwar zweistellig zunehmen, die EBIT-Marge in Prozent der Betrieblichen Erträge wird jedoch um rund einen Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert liegen.

Zusätzliche Auskünfte erteilt:

Dr. Werner Stadelmann,

Direktor Finanzen und Controlling der Kaba Holding AG, Rümlang

Telefon ++41 (0)1 818 90 61; Fax ++41 (0)1 818 90 52

Kaba ist ein global tätiger, börsenkotierter Sicherheitskonzern. Mit ihrer «Total Access» Strategie ist Kaba auf gesamtheitliche Lösungen für Sicherheit, Organisation und Komfort beim Zutritt zu Gebäuden sowie beim Zugriff zu Informationen ausgerichtet. Gleichzeitig ist Kaba Nr. 1 auf den Weltmärkten für Schlüsselrohlinge, Schlüsselcodiermaschinen, Transponderschlüssel sowie Hochsicherheitsschlösser und gehört zu den führenden Anbietern von elektronischen Zutrittssystemen, Schlössern, Schliessanlagen, Hotelschliesssystemen, Sicherheitstüren und Automatiktüren.

Diese Kommunikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, z.B. Angaben unter Verwendung der Worte "glaubt", "geht davon aus", "erwartet" oder Formulierungen ähnlicher Art. Solche in die Zukunft gerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem: der Wettbewerb mit anderen Unternehmen, die Auswirkungen und Risiken neuer Technologien, die laufenden Kapitalbedürfnisse der Gesellschaft, die Finanzierungskosten, Verzögerungen bei der Integration von Akquisitionen, die Änderungen des Betriebsaufwands, die Gewinnung und das Halten qualifizierter Mitarbeiter, nachteilige Änderungen anwendbaren Steuerrechts und sonstige in dieser Kommunikation genannte Faktoren. Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten sollte sich der Leser nicht auf derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen verlassen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.